



Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 11

(Amtsperiode 2025 - 2029)

Datum: 29. April 2026
Zeit: 19:00 bis 20:20 Uhr
Ort: Gemeinde Sitzungszimmer, Schulhaus Obergerlafingen
Protokollführerin: Nussbaumer Daniel, Gemeindeschreiber

Teilnehmer, stimmberechtigt:

- Grossen Denise, Gemeindepräsidentin, Vorsitz (Präsidiales)
- Friedli Daniel, Gemeindevizepräsident, (Umwelt & Werke)
- Dubach Reto, Gemeinderat (Bau & Planung)
- Schneider Sabrina, Gemeinderätin (Jugend & Kultur)
- Franceschina Jonas, Gemeinderat (Soziales & Sicherheit)
- Mischler Marc, Gemeinderat (Bildung)
- Pfeil Sandra, Gemeinderätin (Finanzen)

Teilnehmer, weitere:

- Kanat Günes, Ersatzgemeinderat
- Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin
- Bärtschi Peter, Gast
- Erb Philipp, Gast
- Bobst Patrick, Gast

Abwesend:

-

Feststellungen:

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Sie begrüsst die Anwesenden, im Besonderen als Gäste die Herren Peter Bärtschi, Philipp Erb und Patrick Bobst und stellt fest, dass der Gemeinderat in der vorgenannten Besetzung beschlussfähig ist, wobei die Stellvertretung der abwesenden Gemeinderäte durch die Ressort-Stellvertretungen sichergestellt wird; sofern nicht möglich, wird die Stellvertretung unter Vorbehalt eines Gemeinderatsbeschlusses alternierend nach Alphabet sichergestellt.

Traktanden

A-Geschäft

121 Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 09 vom 18.03.2026

0.1.2.0 Exekutive

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Das Protokoll der 8. Gemeinderatssitzung vom 18. März 2026 wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

B-Geschäft

122 Gemeindeschreiberei: Demission Gemeindepräsidentin

0.1.2.0 Exekutive

Ausgangslage:

Die Gemeindepräsidentin hat den Gemeinderat bereits in vergangenen Sitzungen darüber informiert, dass sich bei ihr leider gesundheitliche Probleme eingestellt haben, welche ihr zeitweise zu schaffen machen würden. Sie ist jedoch davon ausgegangen, dass es ihr trotzdem noch eine Zeit lang möglich sein wird, ihr Amt auszuüben. Nun ist leider der Moment gekommen, in dem die Gemeindepräsidentin, ihrer Gesundheit zuliebe, die notwendigen Konsequenzen ziehen muss.

Im Januar 2026 hat unsere langjährige Gemeindeschreiberin, Iris Kerschbaum, ihre Kündigung per 30. April 2026 eingereicht, um sich beruflich neu zu orientieren. Mit Daniel Nussbaumer konnte eine motivierte und engagierte Nachfolge gefunden werden, welche sich aktuell intensiv in die vielseitigen Aufgaben der Gemeindeschreiberei einarbeitet. Zudem steht eine Neuanstellung bei den Einwohnerdiensten an. Diese personellen Veränderungen führen zu einer anspruchsvollen Übergangsphase innerhalb der Verwaltung.

Da das Gemeindepräsidium unter anderem dazu verpflichtet ist, jederzeit für einen korrekten und reibungslosen Ablauf in der Verwaltung besorgt zu sein, besteht aufgrund der geschilderten Ausgangslage dringender Handlungsbedarf.

Beat Muralt, ehemaliger Gemeindepräsident von Obergerlafingen, hat sich bereit erklärt, das Amt des Gemeindepräsidiums nochmals zu übernehmen bis eine Nachfolgeperson für das Gemeindepräsidium gewählt bzw. eine Folgeregelung gefunden ist.

Erwägungen:

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Unter Verdankung der geleisteten Dienste wird die Demission von Denise Grossen als Gemeindepräsidentin und Gemeinderätin per 30. April 2026 bewilligt.

2. Mitteilungen an:
- Amt für Gemeinden

B-Geschäft

123 Gemeindeschreiberei: Nachrücken Gemeinderat

0.1.2.0 Exekutive

Ausgangslage:

Mit der Demission von Denise Grossen per 30. April 2026 ergibt sich eine Vakanz im Gemeinderat, weshalb nach einem weiteren Mitglied für den Gemeinderat Obergerlafingen gesucht wurde, da die beiden Ersatzmitglieder Daniel Nussbaumer und Günes Kanat den Verzicht auf das Nachrücken erklärt haben.

Die Einheitsliste hat den ehemaligen Gemeindepräsidenten Beat Muralt nachnominert.

Gemäss § 127 Abs. 3 i.V. mit Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte kann die Liste bei entstehenden Vakanzen nachnominieren, wobei die durch die Liste vorgeschlagene Person als in stiller Wahl gewählt gilt. Die Listenvertretung hat Beat Muralt, Hauptstrasse 55, in Obergerlafingen als Gemeinderat vorgeschlagen. Damit wurde Beat Muralt in stiller Wahl gewählt, worüber der Gemeindeschreiber einen Feststellungsbeschluss verfasst und publizieren wird.

Die Gemeindepräsidentin hält fest, dass Beat Muralt vereidigt ist.

Erwägungen:

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Von der Feststellung der Gemeindeschreiberin vom 22. April 2026, wonach Beat Muralt als ordentliches Mitglied des Gemeinderates für den Rest der Amtsperiode 2025-2029 als in stiller Wahl gewählt gilt, wird Kenntnis genommen.
2. Die Feststellung der Gemeindeschreiberin ist am 22. April 2026 bis zum 27. April 2026 mit öffentlichem Anschlag publiziert worden wobei in dieser Frist keine Einsprachen eingegangen sind, womit die stille Wahl von Beat Muralt als ordentliches Mitglied des Gemeinderates für die Amtsperiode 2025-2029 gewahrt ist.
3. Es wird davon Kenntnis genommen und gegeben, dass Beat Muralt bereits vereidigt ist.
4. Der Gemeindeschreiber wird ersucht,
 - das Behördenverzeichnis entsprechend zu aktualisieren.
5. Mitzuteilen an:
 - Beat Muralt, per E-Mail

Ausgangslage:

Aufgrund der Demission von Gemeindepräsidentin Denise Grossen ist die operative Führung der Gemeinde bis zur ordentlichen Neuwahl im September sicherzustellen.

Damit die Handlungsfähigkeit der Gemeinde gewährleistet bleibt, ist vorgesehen, dass das neu gewählte Gemeinderatsmitglied Beat Muralt die operativen Geschäfte in der Funktion des Vize-Gemeindepräsidenten übernimmt. In dieser Übergangsphase bis zur ordentlichen Wahl des Gemeindepräsidiums übernimmt er faktisch die Aufgaben des Gemeindepräsidiums und erhält entsprechend die dafür vorgesehene Entschädigung.

Der bisherige Vize-Gemeindepräsident Daniel Friedli hat sich bereit erklärt, sein Amt als Vize-Gemeindepräsident zur Verfügung zu stellen, um diese Übergangslösung zu ermöglichen. Er bleibt weiterhin Mitglied des Gemeinderates sowie Ressortverantwortlicher der UWEKO.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt die Wahl des Gemeindevizepräsidenten durch den Gemeinderat.

Im internen Verhältnis gilt Daniel Friedli während der Übergangsphase als erster Stellvertreter des Gemeindevizepräsidenten.

Erwägungen:

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Demission von Daniel Friedli als Gemeindevizepräsident wird genehmigt.
2. Beat Muralt wird per 1. Mai 2026 bis zur ordentlichen Wahl des Gemeindepräsidiums am 20. September 2026 als Gemeindevizepräsident gewählt.
3. Der Gemeindevizepräsident übernimmt in dieser Funktion die operative Führung der Gemeinde.
4. Für die Dauer der Übergangsphase ist Daniel Friedli erster Stellvertreter des Gemeindevizepräsidenten.
5. Für die Dauer der Übergangsphase erhält Beat Muralt die Entschädigung für die Funktion des Gemeindepräsidenten gemäss aktueller DGO, Daniel Friedli diejenige des Gemeindevizepräsidenten.
6. Der Gemeindeschreiber wird beauftragt, die notwendigen organisatorischen und publizistischen Schritte vorzunehmen.
7. Mitteilungen an:
 - GR Friedli Daniel

- GR Muralt Beat
- Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde

B-Geschäft

125 Gemeindeschreiberei: Ausschreibung Ersatzwahl Gemeindepräsidenten / Gemeindepräsidentin für den Urnengang vom 27. September 2026

0.1.2.0 Exekutive

Ausgangslage:

Aufgrund der Demission der bisherigen Gemeindepräsidentin Denise Grossen ist das Amt des Gemeindepräsidiums der Einwohnergemeinde Obergerlafingen für den Rest der laufenden Amtsperiode 2025–2029 neu zu besetzen.

Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen des kantonalen Rechts, insbesondere § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR), ist der Gemeinderat zuständig für die Ausschreibung der Wahl sowie die Festsetzung des Wahltermins und die Einberufung der Stimmberechtigten.

Die Ersatzwahl soll am 27. September 2026 durchgeführt werden. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist auf den 29. November 2026 festzulegen. Die Wahl erfolgt nach dem Majorzwahlverfahren.

Die erforderliche Publikation im Anzeiger Bucheggberg-Wasseramt sowie die weiteren organisatorischen Schritte (Fristen, Wahlvorschläge, Versand der Wahlunterlagen etc.) sind gemäss den gesetzlichen Vorgaben vorzunehmen.

Erwägungen:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Ersatzwahl für das Amt des Gemeindepräsidenten / der Gemeindepräsidentin für den Rest der Amtsperiode 2025–2029 wird auf den 27. September 2026 festgesetzt.
2. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird auf den 29. November 2026 festgelegt.
3. Die Wahl erfolgt nach dem Majorzwahlverfahren.
4. Die Wahl wird im Azeiger Bucheggberg-Wasseramt publiziert und die Stimmberechtigten werden formell zum Urnengang einberufen.
5. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, sämtliche organisatorischen und administrativen Massnahmen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen umzusetzen.
6. Mitteilungen an:
 - Gemeindeverwaltung Einwohnergemeinde Obergerlafingen

**126 Präsidiales: Kaufvorvertrag GB Obergerlafingen Nr. 457
(Bauland Ahornstrasse - Eichenweg)**

9.6.3.1 Weitere Liegenschaften des Finanzvermögens

Ausgangslage:

Mit Beschluss vom 19. November 2025 hat der Gemeinderat entschieden, die Baulandparzelle GB Obergerlafingen Nr. 457 (Ecke Ahornstrasse – Eichenweg) zum Verkauf auszuschreiben und die Raiffeisen Immo AG mit der Vermarktung zu beauftragen. Dabei wurde ein Mindestpreis von Fr. 650.-- pro m² festgelegt.

Der Verkauf der Parzelle unterliegt dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, da es sich um Finanzvermögen der Einwohnergemeinde handelt. Im Rahmen der laufenden Vermarktung könnte sich die Möglichkeit ergeben, einen Vorverkaufsvertrag mit interessierten Käufern abzuschliessen.

Ein solcher Vertrag würde es erlauben, konkrete Kaufinteressen verbindlich zu sichern, bevor die formelle Zustimmung der Gemeindeversammlung vorliegt.

Der Vorverkaufsvertrag soll dabei unter folgenden Bedingungen abgeschlossen werden:

- Der Vertrag tritt nur in Kraft unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.
- Die Käufern verpflichtet sich, auf der Parzelle Wohneigentum zu erstellen und dieses selbst zu nutzen (Eigennutzungspflicht).

Erwägungen:

Durch den Abschluss eines Vorverkaufsvertrages kann die Gemeinde frühzeitig Planungssicherheit schaffen und sicherstellen, dass die Parzelle einer sinnvollen Nutzung zugeführt wird.

Die Bedingung der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung wahrt die politischen Mitwirkungsrechte und stellt sicher, dass der definitive Verkauf demokratisch legitimiert ist.

Mit der zusätzlichen Auflage der Eigennutzung soll verhindert werden, dass das Grundstück rein spekulativ erworben wird. Gleichzeitig wird damit ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde und zur Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum geleistet.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Raiffeisen Immo AG wird ermächtigt, für die Baulandparzelle GB Obergerlafingen Nr. 457 Vorverkaufsverträge mit interessierten Käufern abzuschliessen.
2. Sämtliche Vorverkaufsverträge sind unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung abzuschliessen.
3. In den Vorverkaufsverträgen ist eine Verpflichtung der Käufern aufzunehmen, wonach das Grundstück für die Erstellung von selbstgenutztem Wohneigentum zu verwenden ist.

4. Das Gemeindepräsidium, bzw. der Gemeindevizepräsident und der Gemeindeschreiber werden ermächtigt, die entsprechenden Vorverträge zu unterzeichnen.
5. Mitteilungen an:
 - Raiffeisen Immo AG
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

B-Geschäft

127 Kultur: Vertragserneuerung Crossiety

Ausgangslage:

Im Rahmen unserer Sparbemühungen hat Philipp Erb den Erneuerungsvertrag mit Crossiety neu verhandelt. Nach einer kritischen Analyse (siehe Anhang) ist Philipp Erb mit dem CEO von Crossiety übereingekommen:

Der Preis kann von Fr. 4'800.– auf Fr. 1'500.– pro Jahr gesenkt werden, sofern Obergerlafingen sich für 2 oder 3 Jahre verpflichtet. Dies entspricht einer Einsparung von fast 70% und entlastet das Budget der Kulturgruppe erheblich.

Zusätzlich hat Philipp Erb die Idee einer Zusammenarbeit mit Zielebach eingebracht (Gruppe Obergerlafingen-Zielebach). Wenn die Kosten geteilt werden können, sinkt der jährliche Beitrag auf Fr. 750.–. Joel Singh, CEO Crossiety, unterstützt dieses Modell.

Trotz der durchgezogenen Bilanz bei der Nutzeraktivierung ist das Tool bei den Senioren beliebt. Mit dem neuen Preis wird das Aufwand-Nutzen-Verhältnis deutlich attraktiver.

Philipp Erb möchte mit dem Gemeinderat besprechen, ob dieser Weg (idealerweise mit Zielebach) weiterverfolgt werden soll.

Erwägungen:

Philipp Erb erläutert die Ausgangslage zur Weiterführung von Crossiety. Er zeigt auf, dass die Gemeinde aktuell rund 320 Nutzerinnen und Nutzer auf der Plattform hat. Das Wachstum sei vorhanden, aber nicht sehr stark. Besonders bei jüngeren Personen bestehe noch Potenzial. Bei den Seniorinnen und Senioren sei die Plattform hingegen vergleichsweise gut angekommen, erwähnt Philipp Erb.

Es wird festgehalten, dass Crossiety weiterhin aktiv durch die Gemeinde und die Behörden unterstützt werden muss. Die Plattform werde nur dann zu einem echten Kommunikationskanal, wenn sie regelmässig bespielt und im persönlichen Umfeld beworben werde, so Philipp Erb.

Philipp Erb führt weiter aus, dass er mit Crossiety Gespräche geführt habe. Dabei konnte eine deutliche Reduktion der Kosten erreicht werden. Diese Reduktion ist damit begründet, dass die Gemeinde Crossiety weiterhin begleitet und Rückmeldungen zur Weiterentwicklung gibt. Philipp Erb soll die Plattform während der kommenden zwei Jahre weiterhin begleiten. Zudem soll Philipp Erb in eine Testgruppe seitens Crossiety eingebunden werden.

Diskutiert wird, ob die Vertragsdauer zwei oder drei Jahre betragen soll. Es wird vorgeschlagen, dass nach zwei Jahren erneut beurteilt werden soll, ob Crossiety die gesetzten Ziele erreicht hat und ob die Plattform in Obergerlafingen weiterhin sinnvoll ist.

Es wird zudem erwähnt, dass langfristig auch regionale Ansätze oder Kooperationen mit Nachbargemeinden denkbar sein könnten. Dies wäre jedoch separat zu prüfen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Plattform Crossiety wird zu den neu verhandelten Konditionen (Fr. 1'500.– pro Jahr bei einer Vertragsdauer von 2 Jahren) weitergeführt.
2. Der Gemeindevizepräsident und der Gemeindeschreiber sind ermächtigt, den Erneuerungsvertrag zu unterzeichnen.
3. Mitteilung an:
 - Crossiety via Philipp Erb
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

C-Geschäft

128 Mitwirkungsanlass 2026

0.1.2.0 Exekutive

Ausgangslage:

Die Einwohnergemeinde Obergerlafingen steht aktuell vor personellen Herausforderungen in den politischen Gremien. Insbesondere sind Sitze im Gemeinderat sowie bei den Ersatzgemeinderäten neu zu besetzen.

Zudem wird das Gemeindepräsidium per Ende April frei. Für die Übergangsphase übernimmt der ehemalige Gemeindepräsident die Funktion interimistisch und steht bis zu den Wahlen im September unterstützend zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund ist es zentral, frühzeitig geeignete und motivierte Personen aus der Bevölkerung für eine Mitwirkung in den politischen Funktionen zu gewinnen. Gleichzeitig soll der Bevölkerung ein besseres Verständnis für die Aufgaben und Abläufe innerhalb der Gemeinde vermittelt werden.

Grobkonzept Mitwirkungsanlass

Zur Förderung des Austauschs und zur Aktivierung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten ist ein Mitwirkungsanlass geplant.

Der Anlass ist als niederschwelliger, informeller Austausch konzipiert (kein klassisches Referat), bei welchem die Teilnehmenden aktiv eingebunden werden.

Kernelement ist ein Postenlauf mit vier Themenbereichen:

- Gemeinderat
- Gemeindepräsidium
- Verwaltung
- Zukunft der Gemeinde

An den Posten werden mittels einfacher Fragestellungen Rückmeldungen, Ideen und Einschätzungen der Bevölkerung aufgenommen. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden Einblick in die jeweiligen Aufgaben und Rollen.

Der Anlass wird durch eine kurze Einführung sowie eine abschliessende gemeinsame Diskussion ergänzt. Ziel ist es, Interesse für eine Mitwirkung zu wecken und erste Kontakte mit potenziellen Kandidierenden zu knüpfen.

Erwägungen:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Kenntnisnahme.

C-Geschäft

129 Jahresrechnung 2025 (Orientierung)

Ausgangslage:

Die Jahresrechnung 2025 ist abgeschlossen. Der Termin für die Revision ist fixiert.

Das vorliegende Traktandum hat Orientierungscharakter. Die definitive Lesung der Rechnung wird in der Mai-Sitzung erfolgen.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 5'489'897.35, einem Ertrag von Fr. 5'203'248.46 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 286'548.98 (Aufwandüberschuss gemäss Budget: Fr. 387'723.--).

Rein operativ (ohne bilanzielle Veränderungen) ist von Folgendem auszugehen:

Stand: 23. April 2026

1. Erfolgsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	5'489'897	5'639'120	5'467'838
Ertrag	5'203'348	5'251'397	5'276'876
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	-286'549	-387'723	-190'962

2. Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	321'506	362'000	-4'469
Einnahmen Verwaltungsvermögen	121'201	40'000	102'106
Nettoinvestitionen (-)/Investitionsabnahme (+)	-200'305	-322'000	106'574

3. Finanzierung

Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	-286'549	-387'723	-190'962
Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)	-692'086	-747'260	106'574

Finanzierungsbedarf (-) (vor Abschreibungen)	-978'635	1'134'983	-84'388
Abschreibungen (33, 3660, 383, 387, ohne 38 - GewVerw)	297'709	238'591	245'063
Wertberichtigungen (318) VV	51'507	14'300	82'848
Spezialfinanzierung Einlagen (35)	168'452	124'329	196'020
Wertberichtigungen (444) FV	-34'671	0	-1'334
Spezialfinanzierung Entnahmen (45)	-9'622	-140'562	-51'024
Entnahmen Neubewertungsreserven (48)	-50'524	-50'526	-50'524
Finanzierung: Fehlbetrag (-) / Ueberschuss (+)	-555'783	-948'851	336'662
4. Selbstfinanzierung / cash flow			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	-286'549	-387'723	-190'962
Abschreibungen	297'709	238'591	245'063
Wertberichtigungen	51'507	14'300.00	82'848
Spezialfinanzierung Einlagen	168'452	124'329	196'020
Wertberichtigungen (444)	-34'671	0	
Spezialfinanzierung Entnahmen	-9'622	-140'562	-51'024
Bildung Rücklagen (+)			
Auflösung Rücklagen (-)	-50'524	0	-50'524
Selbstfinanzierung: cash loss (-) / cash flow (+)	136'302	-151'065	231'421
Selbstfinanzierungsgrad, in %	68%	-47%	-217%

Der cash flow liegt mit Fr. 136'000.-- über dem Budget (cash loss von Fr. 151'000.--). Dagegen liegt der Cashflow fast Fr. 100'000.-- unter dem Vorjahresergebnis. Immerhin ist von einem Selbstfinanzierungsgrad von 68 % auszugehen.

Der Personalaufwand beläuft sich auf Fr. 455'150.-- (Budget: Fr. 449'798.--) und liegt leicht über dem Vorjahresergebnis von Fr. 425'254.50.

Der Sachaufwand mit Fr. 702'825.36 liegt dagegen deutlich unter dem Budget von Fr. 847'347.-- und unter dem Vorjahresergebnis von Fr. 844'825.39.

Die Gemeinderäte sind gebeten, das Ergebnis namentlich mit Bezug auf ihre Ressorts zu analysieren, damit in der Mai-Sitzung die Beratung speditiv erfolgen kann.

Erwägungen:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Kenntnisnahme.

C-Geschäft

**130 Bildung: Schwergewicht der neuen kantonalen Bildungspolitik –
Leistungsvereinbarungen zwischen Kanton und den Schulträgern**

2.1.2.0 Kreisprimarschule

Ausgangslage:

Das kantonale Volksschulamt hat Anfang 2026 die neue Leistungsvereinbarung für die Volksschule an die Schulträger verschickt (gültig für 2026 – 2030). Die kantonalen Schwerpunkte, welche der Regierungsrat darin gesetzt hat, sind einerseits die Stärkung des

Französischunterrichts sowie die Stärkung der multiprofessionellen Zusammenarbeit. Etliche Gemeinden haben nun gegen die vom Regierungsrat vorgesehenen Schwerpunkte beim VSEG interveniert (Details dazu siehe im Anhang zu diesem Antrag, Brief VSEG vom 17. März 2026).

Der Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG hat mit Brief vom 17. März 2026 an Herrn Regierungsrat Mathias Stricker den Unmut der Gemeinden über die vorgesehenen Regelungen in der Leistungsvereinbarung geäußert, und darauf hingewiesen, dass die Leistungsvereinbarung nicht zwingend unterzeichnet werden müsse. Eine Stellungnahme seitens Regierungsrat ist noch ausstehend.

Erwägungen:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die neue Leistungsvereinbarung beziehungsweise die Vorinformation wird zur Kenntnis genommen.

C-Geschäft

131 Finanzen: Antrag auf Abschreibung der Gemeindesteuern (*)

0.2.1.0 Finanz- und Steuerverwaltung

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

Präsidiales (Grossen Denise):

- Keine Mitteilungen

Bau- und Planungskommission (Dubach Reto):

- Die letzte Sitzung ist ausgefallen. Es gibt keine weiteren Mitteilungen.

Umwelt- und Werkkommission (Friedli Daniel):

- Daniel Friedli informiert über ein Telefongespräch mit Karin Horisberger, Bauverwalterin Recherswil. Recherswil hat erneut die Frage einer möglichen Zusammenarbeit beziehungsweise Fusion im Bereich Werkhof eingebracht.
Das Thema war bereits früher einmal diskutiert worden. Damals wurde eine Zusammenarbeit grundsätzlich als interessante Möglichkeit gesehen, jedoch nicht weiter konkretisiert. Daniel Friedli hält fest, dass Obergerlafingen einer Prüfung gegenüber nicht abgeneigt ist. Wichtig sei jedoch, dass ein solches Vorhaben professionell aufgelegt und sauber vorbereitet wird.
Es wird betont, dass eine Zusammenarbeit sowohl organisatorisch als auch finanziell sorgfältig geprüft werden müsste. Dabei sollen auch mögliche Synergien mit anderen Gemeinden nicht ausgeschlossen werden. Der Gemeinderat hält fest, dass Gespräche grundsätzlich wieder aufgenommen werden könnten, falls das Thema konkret wird.
- Weiter informiert Daniel Friedli, dass die Ausschreibung zur Ahornstrasse beziehungsweise zur Wasserleitung veröffentlicht wurde. Die Baufirmen reichen nun ihre Offerten ein. Danach kann das weitere Vorgehen vorbereitet werden.

Bildung (Mischler Marc):

- Die nächste Sitzung der Spielgruppe steht bevor. Jan Flückiger und Eva Grosjean sind zur nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen. Ziel ist, offene Fragen zu klären und das Thema weiter abzuschliessen.
Zudem wird über Abrechnungen aus dem Jahr 2025 informiert. In mehreren Bereichen, unter anderem Kreis-Schule Gerlafingen, REOG und Musikschule, wurde unter dem Budget gewirtschaftet, was als sehr erfreulich vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wird.

Finanzkommission (Pfeil Sandra):

- Keine Mitteilungen

BISOKO (Franceschina Jonas / Mischler Marc):

- Keine Mitteilungen

Soziales (Franceschina Jonas):

- Jonas Franceschina informiert aus dem Sozialbereich. Die Spitex hat einen Überschuss von rund CHF 51'000 erzielt. Es wurde besprochen, wie mit den Reserven beziehungsweise Rückstellungen umzugehen ist.

Weiter wurde über die Sozialkommission beziehungsweise den Sozialdienst informiert. Die Kostenentwicklung gibt Anlass zur Sorge. Der Sozialdienst liegt offenbar über dem kantonalen Median. Das Budget wurde überschritten. Als Gründe wurden unter anderem steigende Kosten, hohe Personalfuktuation, Krankheitsausfälle sowie externe Personalkosten genannt.

Es wurde festgehalten, dass die Situation genauer beobachtet und kritisch hinterfragt werden soll. Insbesondere die hohen externen Personalkosten und die Fluktuation sollen weiter thematisiert werden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Entwicklungen nicht einfach abgenickt werden sollen. Jonas Franceschina soll die Themen weiterverfolgen und bei den zuständigen Stellen kritisch nachfragen.

Feuerwehr und Bevölkerungsschutz (Franceschina Jonas):

- Keine Mitteilungen

Allgemeine Sicherheit (Franceschina Jonas):

- Keine Mitteilungen

Jugend und Kultur (Schneider Sabrina):

- Sabrina Schneider erinnert an die Maitannli-Kleber. Die Kleber sollen korrekt angebracht werden. Was genommen wird, muss anschliessend wieder zurückgestellt werden. Die betroffenen Personen beziehungsweise Gruppen sind darauf hinzuweisen, dass die Gegenstände korrekt zu kennzeichnen, zu dokumentieren und zurückzubringen sind.
- Weiter gibt Sabrina Schneider die Demission von Sabrina Breu per Ende Juni 2026 bekannt. Sabrina Breu zieht weg. Ihr letzter Einsatz soll, sofern dies für alle im Gemeinderat in Ordnung ist, Anfang Juli noch stattfinden. Eine Nachfolgelösung wird gesucht.
- Zudem informiert Sabrina Schneider, dass die Jungbürgerfeier um 14 Tage vorgezogen wird. Das neue Datum soll an der nächsten Sitzung definitiv bekanntgegeben werden.

Kulturelles (Nussbaumer Daniel):

- Daniel Nussbaumer informiert über den bevorstehenden Dorfflohmarkt vom 9. Mai 2026. Es liegen rund 30 Anmeldungen vor. Die Vorfreude im Dorf sei spürbar.
- Weiter informiert er, dass das Street Food Festival mit Schöpfli Bräu definitiv durchgeführt werden kann. Die Zusammenarbeit wurde fixiert. Das Festival soll als gemeinsamer Anlass umgesetzt werden.

Gemeindeschreiberei (Nussbaumer Daniel):

- Daniel Nussbaumer informiert kurz über die Präsentation der Softwarelösung Hürli-mann. Die präsentierten Programme wirkten interessant, tendenziell kostengünstiger und für die Gemeinde Obergerlafingen möglicherweise einfacher handhabbar als bestehende Lösungen.
Es handelt sich vorerst um eine Vorinformation. Nach den Erneuerungswahlen im September soll das Thema vertieft geprüft werden. Dabei sind auch bestehende Verträge, insbesondere mit CMI, zu berücksichtigen.
- Weiter weist er auf die Liste möglicher Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat beziehungsweise für Nachrückende hin. Es wurde festgestellt, dass bisher keine konkreten Namen eingetragen wurden. Der Mitwirkungsanlass vom Samstag soll abgewartet werden.
- Zudem informiert Daniel Nussbaumer über die Seniorenfahrt vom 5. Juni 2026. Bisher wurde das Abendessen durch Sonja Müller organisiert beziehungsweise begleitet. Sie

möchte diese Aufgabe nicht mehr weiterführen. Wir danken ihr für die geleistete Unterstützung über die Jahre.

Er erwähnt die Idee, dass Gemeinderatsmitglieder zusammen mit Unterstützung der Verwaltung das Servieren am Abend übernehmen könnten. Dies wäre ein schönes Zeichen gegenüber den Seniorinnen und Senioren. Die Idee soll nochmals geprüft werden. Wer Zeit und Lust hat, soll sich melden.

- Abschliessend wird der Teamevent vom 1. Juli 2026 angesprochen. Daniel Nussbaumer hat verschiedene Möglichkeiten geprüft. Eine Option wäre ein Grillboot auf der Aare in Solothurn. Der Anlass würde voraussichtlich früher starten müssen als ursprünglich angedacht. Die Idee soll weiter geprüft werden.

Mitglieder Kommissionen und Delegierte - Vakanzen:

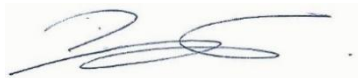
- Finanzkommission: 1 Mitglied
- Jugend und Kulturkommission: 1 Mitglied

D-Geschäft

133 Verschiedenes
0.1.2.0 Exekutive

Keine Mitteilungen

Namens des Gemeinderates:



Denise Grossen
Gemeindepräsidentin



Daniel Nussbaumer
Gemeindeschreiber